



<b>Aktenzeichen</b>	<b>Datum</b>		
	05.08.2021		
<b>Abteilung/Sachgebiet</b>	<b>Sachbearbeiter</b>		
Klimaschutz und Mobilität	Klimaschutzmanager Herr Diepold-Erl		
<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Umwelt- und Landwirtschaftsaus- schuss	12.10.2021	öffentlich	Vorberatung
Kreisausschuss	12.10.2021	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	26.10.2021	öffentlich	Entscheidung
<b>Betreff</b>			
<b>Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 02.05.2021; Photovoltaik-Bündelkaufaktion für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises</b>			
<b>Anlagen:</b>			
Antrag BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN PV-Bündelkaufaktion			

**Vorschlag zum Beschluss:**

Die Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen entwickelt, organisiert und bietet in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen des Landkreises Garmisch-Partenkirchen, der Bürgerstiftung Energiewende Oberland und der Verbraucherzentrale Bayern e.V. Beratungsworkshops zu Photovoltaik und Stromspeicher an. Die Workshops sollen zentral in den vier Talschaften stattfinden und richten sich an alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Die Workshops sollen den Charakter einer Individualberatung haben und werden von unabhängigen Energieberater:innen durchgeführt. Die Landkreisverwaltung wird beauftragt zusammen mit der Energiewende Oberland und ggf. den restlichen Landkreisen des Oberlands zu prüfen, wie die Bündelaktion umgesetzt werden kann.

Für das Haushaltsjahr 2022 wird der Ansatz der Haushaltsstelle 0.6100.6589 einmalig um 4.000 Euro erhöht.

## I. Grund (Anlass) der Behandlung

Mit Schreiben vom 02.05.2021 hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, den nachstehenden Beschlussantrag in der nächsten Sitzung im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss, Kreisausschuss sowie Kreistag einzubringen. Der Beschluss fordert die Umsetzung von Photovoltaik-Bündelkaufaktionen für Bürgerinnen und Bürger nach dem Vorbild der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH.

Beschlussantrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.05.2021:

„Der Landrat wird gebeten, das Klimaschutzmanagement zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit der Zugspitzregion gGmbH und/oder Energiewende Oberland eine Bündelkaufaktionen für Photovoltaikanlagen für interessierte Bürger und Bürgerinnen zu organisieren. Hierbei sollen Erfahrungen aus erfolgreichen Projekten wie z.B. der Energieagentur Ebersberg hinzugezogen werden.“

## II. Sach- und Rechtslage

### Hintergrund

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH bietet seit einigen Jahren sogenannte „Photovoltaik-Bündelaktionen“ in Gemeinden und Städten ihres Einzugsgebietes an.

Bei allen an der PV-Bündelaktion Interessierten wird ein vor-Ort-Beratungstermin durchgeführt. Dabei nehmen die Energieberater:innen der Energieagentur die relevanten Basisdaten auf. Der Unkostenbeitrag hierfür beträgt 30 €.

Im Anschluss an diesen Termin entscheiden die Eigentümer:innen, ob sie bei der Bündelaktion mitmachen möchten. Wenn sie sich für die Teilnahme entscheiden, fallen zusätzliche Planungskosten in Höhe von 90 € an. Im nächsten Schritt konfiguriert die Energieagentur die Anlage und nimmt eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vor. Auf dieser Grundlage holt die Energieagentur Angebote von Installateurbetrieben ein, die sie prüft und vergleicht.

Im Rahmen einer Versammlung mit allen Teilnehmenden werden im geschlossenen Kreis die Ergebnisse des Angebotsvergleichs präsentiert. Nach einer Vorstellung können die Teilnehmenden ihren favorisierten Installateurbetrieb für die Umsetzung Ihres Projektes auswählen.

Die Energieagentur beschäftigt für dieses Angebot zwei Fachberater:innen, die zu Spitzenzeiten durch eine weitere Person unterstützt werden. Pro Jahr können in 4 – 6 Städten und Gemeinden „Photovoltaik-Bündelaktionen“ mit jeweils maximal 60 Teilnehmer:innen durchgeführt werden. Die Kommunen beteiligen sich mit einem Betrag von max. 5.000 €.

### Situation im Landkreis:

Allen Eigentümerinnen und Eigentümern von Immobilien im Landkreis Garmisch-Partenkirchen steht ein vergleichbares Beratungsangebot durch die Verbraucherzentrale Bayern e.V. (z.B. Solar-Check) zur Verfügung. Die Kooperation zwischen dem Landkreis und der Verbraucherzentrale besteht seit 2017 und beinhaltet eine Förderung des Wirtschaftsministeriums von ca. 240 €/Beratung wodurch der Eigenkostenanteil für Eigentümer:innen bei 30 € liegt.

Zudem bietet die Zugspitz Region GmbH in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität seit 2018 die sogenannte „Energiekarawane“ an. Bisher haben 12 Landkreiskommunen daran teilgenommen. Der Eigenanteil von 30 € wurde hierbei von der Zugspitz Region GmbH übernommen. Im Rahmen dieser individuellen vor-Ort-Beratung können auch Fragen zu Photovoltaik, Solarthermie, etc. beantwortet werden.

Das Beratungsangebot wird sehr gut angenommen, derzeit übersteigt die Nachfrage sogar das Angebot, welches die acht Beraterinnen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen abdecken können. (Aktuell sind über 300 Beratungstermine offen). Um die Beratungsspitzen abzufangen, wurden punktuell bereits Berater aus anderen Bundesländern eingesetzt.

Zudem steht eine Telefonberatung über die Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität und die Bürgerstiftung Energiewende Oberland zur Verfügung. Im Markt Garmisch-Partenkirchen wird überdies von der Lokalen Agenda 21 eine Initialberatung angeboten.

Seit 2019 bietet die Zugspitz Region GmbH in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein Solarpotentialkataster an. Das Kataster ist ein digitales und interaktives Kartenwerk, anhand dessen Potenziale zur Nutzung von Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarthermie) einzelner Gebäude ermittelt werden können. Auf der Webseite ([www.solare-stadt.de/garmisch-partenkirchen](http://www.solare-stadt.de/garmisch-partenkirchen) || pro Monat über 100 Zugriffe) ist auf den ersten Blick ersichtlich, ob sich das betrachtete Gebäude gut, mittel oder schlecht für eine Solarenergieanlage eignet. Dabei wird über Satellitendaten sogar berücksichtigt, ob und wie lange ein Dach durch benachbarte Bäume oder Häuser beschattet wird.

Darüber hinaus lässt sich durch einen integrierten Wirtschaftlichkeitsrechner ermitteln, welche Amortisationsdauer die Anlage voraussichtlich hat und welche Veränderung sich dadurch für die Stromkosten ergeben. Das Solarpotenzialkataster soll in erster Linie einen niederschweligen Einstieg für Hausbesitzer bieten und dadurch die Bereitschaft erhöhen, eine eigene Anlage zur Nutzung von Sonnenenergie auf dem Dach in Betracht zu ziehen. Es kann als Hilfestellung dienen, welche Erzeugung überhaupt möglich ist, welcher Verbrauch abgedeckt werden kann und ob es Sinn macht, einen Speicher zu integrieren oder etwa ein E-Fahrzeug geladen werden kann.

Das Solarpotentialkataster ersetzt keine Beratung durch einen Energieberater oder eine Fachfirma!

### **Einschätzung der Verwaltung**

Nach intensiver Abstimmung mit der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH wäre es prinzipiell möglich die gesamten Unterlagen und Berechnungstabellen für einmalig 1.500 € netto zu erhalten. Die Energieagentur könnte zudem die Beratung, Schulung und Einarbeitung für 95 €/Std (netto) anbieten.

Mindestens zwei Beraterstellen müssten allerdings direkt im Landkreis geschaffen

werden.

Eine Schaffung zweier projektbezogener Beraterstellen ist nach Auffassung der Verwaltung vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Angebote und Kooperationen nicht sinnvoll.

Nach Rücksprach mit der Bürgerstiftung Energiewende Oberland kann die Beratungsleistung mit den bestehenden Ressourcen nicht abgedeckt werden. Sollte diese Aufgabe an die Energiewende Oberland herangetragen werden, wäre ein abgestimmtes Vorgehen mit den Landkreisen Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen und Weilheim-Schongau zu empfehlen. Die Energiewende Oberland gibt jedoch zu bedenken, dass es derzeit einen Beratermangel gibt und die Installationsfirmen in der Region aktuell eine Übernachfrage bei gleichzeitigen Lieferengpässen rückmelden.

Die Verwaltung sieht es darüber hinaus nicht als sinnvoll an, durch Bieterverfahren in den regionalen und überregionalen Wettbewerb einzugreifen bzw. sich an Preisverhandlungen zu beteiligen.

Nach gemeinsamer Abstimmung mit den Volkshochschulen des Landkreises, der Bürgerstiftung Energiewende Oberland und der Verbraucherzentrale Bayern e.V. wurde ein alternativer Beschlussvorschlag erarbeitet.

### III. Zuständigkeit/Vorbehandlung in Ausschüssen

Nach GeschO KT Vorbehandlung im **Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss** und **Kreisausschuss** und Entscheidung im **Kreistag**

Finanzielle Auswirkungen? **Ja**

1	2	3		
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten) 4.000 €	Jährliche Folgekosten/-lasten	Projektbezogene Einnahmen (Förderung, Zuschüsse) €	Zu-	
<input checked="" type="checkbox"/> Im Verwaltungshaushalt <input type="checkbox"/> Im Vermögenshaushalt				